

Pressemitteilung

Lebensrückversicherer RGA schließt 1. Quartal ab

Starke Schwankungen im Segment Sterblichkeit mindern das Gesamtergebnis

Köln, 6. Mai 2014 – Die Reinsurance Group of America, Incorporated (NYSE: RGA) erzielte im 1. Quartal 2014 einen Nettogewinn von 136,7 Mio. US-Dollar (98,9 Mio. EUR) bzw. 1,92 USD (1,39 EUR) pro verwässertem Anteil. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal um 26 Prozent (185,5 Mio. USD bzw. 2,49 USD pro Anteil). Auch das Betriebsergebnis von 114,8 Mio. USD (83,0 Mio. EUR) bzw. 1,61 USD (1,16 EUR) pro Anteil ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8 Mio. USD (ca. 6 Mio. EUR) bzw. 0,04 USD pro Anteil zurück. Das Quartal spiegelt ein ungünstiges Ergebnis des Sterblichkeitsgeschäfts in einigen Märkten wider, das durch positive Resultate in anderen Bereichen nur teilweise kompensiert werden konnte.

Der international tätige Rückversicherer RGA mit Hauptsitz in Chesterfield, Missouri (USA), ist der drittgrößte Lebensrückversicherer weltweit. Seit 2008 ist das Unternehmen auch in Deutschland am Standort Köln vertreten.

„Unser Betriebsergebnis liegt sowohl unter dem Vorjahresergebnis als auch unter unseren Erwartungen für dieses Quartal, was hauptsächlich auf Schwankungen im Sterblichkeitsgeschäft zurückzuführen ist“, sagt A. Greig Woodring, Präsident und Chief Executive Officer von RGA. „Die niedrige Steuerquote, die niedrigere Kostenquote, die anhaltend starken Bereiche Asset-Intensive und Finanz-Rückversicherung sowie der asiatisch-pazifische Raum konnten die Ergebnisse aber teilweise auffangen.“

Schwankungen vor allem im US-Geschäft

Insbesondere die Sterblichkeitsschäden in Nordamerika waren, selbst unter Berücksichtigung der bekannten Saisoneinflüsse des ersten Quartals, deutlich höher als erwartet. Dazu kommt ein Ausschlag nach oben bei Großschäden (höher als 1 Mio. USD). Letzterer entstand größtenteils in der fakultativen Rückversicherung: Dieser Geschäftsbereich von RGA entwickelt sich langfristig gut, weist jedoch spezifische Risikoprofile auf und versichert in einzelnen Verträgen auch höhere Risiken. Die Schadenhäufigkeit war ebenfalls höher als erwartet, aber innerhalb normaler Abweichungen. „Schwankungen dieser Art sind Teil unseres Geschäfts und

wir erwarten im Verlauf dieses Jahres eine Rückkehr zum normalen Schadensverlauf“, so Woodring.

„In diesem Quartal haben wir insgesamt 1,45 Mio. Aktien zu einem Gesamtpreis von 112,6 Mio. USD (81,4 Mio. EUR) zurückgekauft, so dass 187,4 Mio. USD (135,5 Mio. EUR) aus dem genehmigten Aktienrückkaufprogramm verbleiben. Unser überschüssiges Kapital übersteigt 500 Mio. USD (ca. 360 Mio. EUR). Wir suchen laufend nach attraktiven Gelegenheiten, dieses Kapital einzusetzen. Hier kommen weitere Aktienrückkäufe, eine Erhöhung der Dividenden, Block-Transaktionen oder eine Kombination aus diesen in Betracht.“ Der Buchwert pro Aktie für das Quartal betrug 89,92 USD (65,03 EUR) einschließlich AOCI und 71,51 USD (51,72) ohne.

Das Board of Directors der RGA deklarierte für den 30. Mai 2014 die Ausschüttung einer regulären vierteljährlichen Dividende von 0,30 USD (0,22 EUR) an die am 9. Mai 2014 eingetragenen Aktionäre an.

1. Quartal 2014: Die Ergebnisse im Überblick

- Nettogewinn: 136,7 Mio. USD (98,9 Mio. EUR)
1. Quartal 2013: 185,5 Mio. USD (144,2 Mio. EUR)
- Operatives Ergebnis: 114,8 Mio. USD¹ (83,0 Mio. EUR)
1. Quartal 2013: 122,8 Mio. USD (95,5 Mio. EUR)
- Anstieg der Prämien um 6 Prozent auf 2,1 Mrd. USD (1,52 Mrd. EUR)

¹ **Non-GAAP-Kennzahlen:** RGA greift auf so genannte Non-GAAP-Kennzahlen zurück; dabei ist das „Operative Ergebnis“ (Operating income) die Analysebasis für den Jahresfinanzbericht. Diese Kennzahl dient auch als Basis für die Bestimmung von Zielsetzungen und Awards im RGA Management Incentive Program. Das RGA-Management ist der Überzeugung, dass das operative Ergebnis, sowohl vor als auch nach Steuern, die Profitabilität und aktuelle Entwicklungen im operativen Bereich des Unternehmens besser widerspiegelt. Hauptgrund dafür ist, dass diese Kennzahl die Netto-Effekte von Gewinn und Verlusten im Zusammenhang mit Kapitalanlagen nicht berücksichtigt, ebenso wenig Veränderungen im Fair Value bei bestimmten derivativen Instrumenten und damit verbundenen Abschlusskosten; diese Aspekte sind aufgrund des Kreditmarkt- und Zinsumfelds relativ volatil und daher kein unbedingter Indikator für die tatsächliche Performance des Unternehmens. Darüber hinaus schließt „Operatives Ergebnis“ jegliche Nettogewinne und -verluste aus eingestellten Geschäftstätigkeiten aus, ebenso den kumulativen Effekt von Rechnungslegungsänderungen – auch diese sind aus Sicht des Managements nicht aussagekräftig für die laufende Geschäftstätigkeit. Die Definition des „Operativen Ergebnisses“ kann von Unternehmen zu Unternehmen variieren und ist kein Ersatz für das Nettoergebnis nach US-GAAP. Überleitungsrechnungen zum Nettoergebnis nach US-GAAP sind aus dem Jahresbericht von RGA ersichtlich. Dieser und weitere Finanzinformationen stehen auf www.rgare.com im Investor Relations-Bereich zur Verfügung.

Eine weitere Non-GAAP-Kennzahl ist das „Eigenkapital“ (Shareholders' equity), welches den „accumulated other comprehensive income“ (AOCI) unberücksichtigt lässt. Aus Sicht des Managements erlaubt diese Kennzahl die Evaluierung der Jahresbilanz, ohne dass Effekte aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten insbesondere aus „mark-to-market“ Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen und Währungsunterschieden mit einfließen.

Des Weiteren ist die „Operative Eigenkapitalrendite“ (Operating return on equity) eine Non-GAAP-Kennzahl: Sie teilt das operative Ergebnis durch das durchschnittliche Eigenkapital ausschließlich des AOCI.



Das Finanzkraft-Rating der RGA-Gesellschaften (die europäischen Märkte werden von der RGA International Reinsurance Company Limited betreut) blieb im ersten Quartal unverändert, wie die folgende Tabelle zeigt:

	RGA Reinsurance Company	RGA Life Reinsurance Company of Canada	RGA International Reinsurance Company Limited	RGA Global Reinsurance Company, Limited	RGA Reinsurance Company of Australia Limited
Standard & Poor's Insurance Ratings	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-
A.M. Best Company	A+	A+	(not rated)	(not rated)	(not rated)
Moody's Investors Service	A1	(not rated)	(not rated)	(not rated)	(not rated)

Weitere Informationen und die vollständige Veröffentlichung des Konzernergebnisses für das erste Quartal auf www.rgare.com

Kontakt:

RGA International Reinsurance Company Limited
Niederlassung für Deutschland
Claudia Wies
Kaiser-Wilhelm-Ring 15
50672 Köln
Tel.: 0221/9649-98-12
E-Mail: cwies@rgare.com

VOCATO public relations
Corinna Bause, Philipp Petersen
Braugasse 12
50859 Köln
Tel.: 02234/60198-19 / -15
E-Mail: cbause@vocato.com,
ppetersen@vocato.com

Über RGA

Die Reinsurance Group of America, Incorporated (RGA) ist ein international tätiges Rückversicherungsunternehmen mit Hauptsitz in Chesterfield, Missouri (USA). Die Gesellschaft wurde 1973 als Sparte der General American in den USA gegründet und hat sich bis heute zum drittstärksten Lebensrückversicherer weltweit, nach Bestandssumme und Vermögenswerten, entwickelt. Zu den Kunden gehören die größten Lebensversicherer in zahlreichen wichtigen Versicherungsmärkten, wie zum Beispiel die USA, Japan oder Großbritannien. Mit rund 1.900 Mitarbeitern in 26 Ländern bietet RGA Dienstleistungen an, die vom Risikotransfer über die Produktentwicklung bis hin zu Softwarelösungen für die Lebensrückversicherung reichen. Die RGA-Niederlassung in Deutschland wurde 2008 in Köln eröffnet. Ein Team aus erfahrenen Aktuarern, Versicherungs- und Marketingexperten bietet Dienstleistungen in der Lebensrückversicherung für global und lokal angesiedelte Kunden in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Liechtenstein und Luxemburg. www.rgare.com